

Zweitwärmster Juni seit Messbeginn

Der Juni 2025 hat Bad Säckingen extreme Wetterlagen gebracht: Auf heftige Gewitter und Hagel folgte eine ungewöhnlich starke Hitzewelle.

■ Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN Nach einer durchschnittlich temperierten und sehr niederschlagsreichen ersten Junihälfte folgte eine sehr trockene und heiße zweite Monatshälfte. So zeigte sich der Bad Säckinger Juni nach dem Jahrhundert-Hitzesommer-Juni 2003 als zweitwärmster Juni seit Messbeginn 1966. Laut Meteo Schweiz war es auch in der Schweiz der zweitwärmste Juni seit Messbeginn – dieser liegt mit 1864 noch deutlich weiter zurück als in Säckingen.

In dem 3,1 Grad Celsius zu warmen und 31,5 Stunden zu sonnenscheinreichen ersten Sommermonat fiel mit 101,6 Liter pro Quadratmeter 95 Prozent des normalen Juniniederschlags – 80,8 Liter pro Quadratmeter fielen innerhalb der ersten Woche.

Nach einem schwül-warmen Start in den meteorologischen Sommer stellte sich die

Wetterlage mit feuchtwarmer Subtropikluft in eine stabile Gewitterlage um. Am 1. Juni um 18.30 Uhr richtete ein unwetterartiges Hagelgewitter in Bad Säckingen sehr große Schäden an. Selbst ältere Bad Säckinger Bürger konnten sich nicht an ein ähnliches Hagelereignis erinnern. An den ersten vier Junitagen gewitterte es täglich, wobei im Tagesverlauf des 4. Juni sogar vier Gewitter über Bad Säckingen zogen.



Unter der Regie der Tiefs „Tim“ und „Uli“ setzte sich das niederschlagsreiche und recht kühle Wetter auch an den Folgetagen fort. Nach einem durchwachsenen Pfingstsonntag wurden die Weichen am Pfingstmontag, 9. Juni, auf Sommer gestellt. Mit 30,7 Grad am 12. Juni, 32,4 Grad am 13. und 32,9 Grad am 14. Juni kam die erste

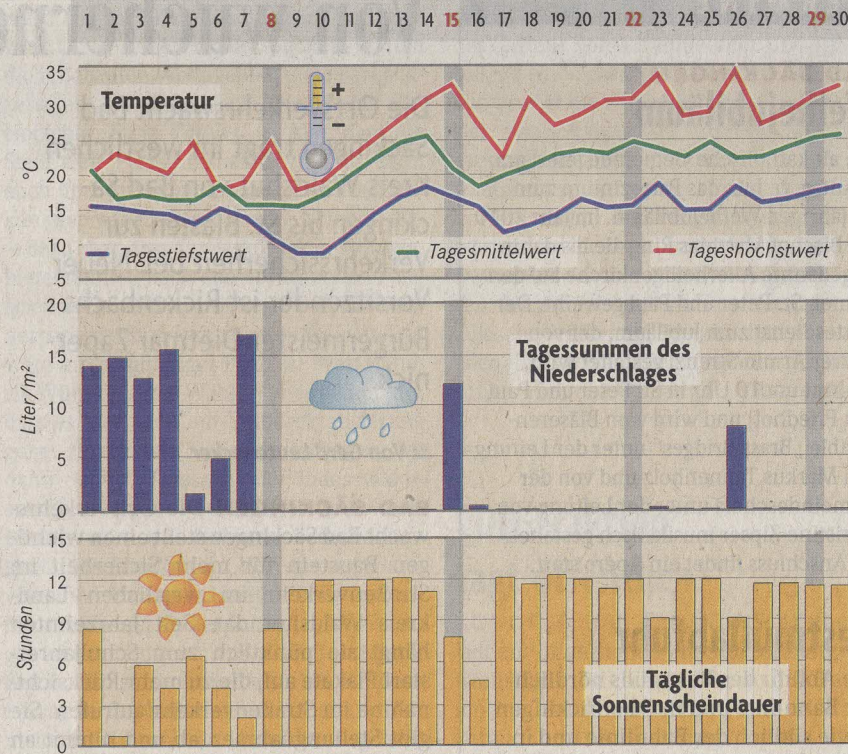
Hitzewelle des Jahres. Am Abend des 15. Juni räumte ein Gewitter mit 12,2 Liter Regen pro Quadratmeter die schwül-heißen Luftmassen aus. Somit fielen in der 0,6 Grad zu warmen ersten Junihälfte mit 93 Liter pro Quadratmeter schon 87 Prozent des normalen Juniniederschlags; die Sonne schien an 119 Stunden – 47 Prozent des Junisolls.

Die zweite Junihälfte startete mit Regenschauern und angenehmen Durchlüfttemperaturen, bevor sich am 16. Juni die Hochs „Yvonne“ und „Zora“ ausbreiteten, um zu bleiben. Obwohl die Temperaturen wieder über 30 Grad anstiegen, fühlte sich die Hitze durch den trockenen Ostwind sehr angenehm an – von Schwüle keine Spur. Mit Nachttemperaturen von 11 bis 14 Grad gab es ideale Temperaturen zum Durchlüften.

Unter dem Einfluss der Tiefs „Ziros“ und „Alexander“ nahm die Schwüle und die Bewölkung am 23. Juni wieder zu, aber es fiel nur 0,2 Liter pro Quadratmeter Regen. Unter Hochdruckeinfluss ging es ab dem 24. Juni wieder sonnig und sehr warm weiter. Ein Gewitter brachte am 26. Juni mit 8 Liter Regen pro Quadratmeter eine kurzfristige Abkühlung, bevor die letzten Tage im Juni 2025 die stärkste Hitzewelle des Jahres brachten.

Wetterwerte vom Juni in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



QUELLE: HELMUT KOHLER WETTERSTATION BAD SÄCKINGEN

BZ-GRAFIK